

AUSGABE 1 / 2013  
29. JAHRGANG, € 4,50



# SPIDER

MAGAZIN

*Bericht vom  
Herbsttreffen 2012*

*Mit dem Spider  
durch Brandenburg*



*Reparaturanleitung  
Zündverteiler*

# ADAC

► 14.-16. Juni 2013

## Erleben Sie die Faszination der Tradition!

Willkommen zum Oldtimer-Markenclubtreffen beim ADAC Eifelrennen um den Jan-Wellem-Pokal auf dem Nürburgring!

Sichern Sie sich das ADAC Wochenend-Ticket für **nur 80,- Euro** pro Person:

- Eintritt inklusive reserviertem Sitzplatz im ADAC Markenclubzelt
- Zutritt zum Fahrerlager und allen geöffneten Tribünen
- Verpflegung (2 Mittag- und 2 Abendessen, Getränkegutscheine)
- Corso auf der Nordschleife
- Oldtimerparkplatz direkt am Zelt
- Programmheft

Informationen und Bestellformular:  
[www.adac.de/clubs](http://www.adac.de/clubs) ► **Korporativclubs**  
☎ (02 21) 4 72 77 01



Grüßworte



*Liebe Mitglieder,*

das Jahr 2013 hat nun begonnen und wir warten alle sehnsüchtig auf das Frühjahr und die ersten warmen Sonnenstrahlen, um unsere Spider wieder aus dem Winterschlaf holen zu können. Ich hoffe, dass es bald losgeht.

Ich bin im Moment mit den Vorbereitungen für unser Jahreshaupttreffen 2013 (Nord-Ostseetour) beschäftigt. Im Wesentlichen wird das wie folgt aussehen:

*Freitag, 17. Mai (1.Tag):* Anreise, gemeinsames Abendessen – „Wikinger-Büffet“.

*Sonntag, den 18. Mai (2.Tag):* 10 bis 15 Uhr Nordseetour. Ab 17 Uhr dann Jahreshauptversammlung und ab 20 Uhr „Italienisches Büffet“ mit anschließender Musik und Tanz.

*Sonntag, den 19. Mai (3.Tag):* 10 Uhr Abfahrt zur Ostseetour mit dem Besuch von Drehorten der Serie: „Der Landarzt“. Anschließend findet eine Raddampferfahrt statt. Rückkehr gegen 18 Uhr. Ab 20 Uhr dann Abend-

essen, wählbar aus zwei Gerichten. Danach lassen wir den Abend an der Bar ausklingen.

*Montag, den 20. Mai (4.Tag):* Abreise oder für alle Interessierten eine kleine Ausfahrt zu einem geheimen Ort. Von dort aus ist die Heimreise geplant.

Soviel zu meiner groben Planung. Ich freue mich sehr, Euch alle wiederzusehen.

Nun noch ein paar Worte zu unserem Magazin. Wir haben nach wie vor Probleme, die Seiten voll zu bekommen. Hier sind immernoch alle Mitglieder gefragt, kleine Geschichten oder Reparaturberichte zu schreiben. Jeder kleine Text, mit oder ohne Bild, ist willkommen.

Ferner würde ich mir wünschen, dass unsere Regionalleiter auch etwas dazu beitragen könnten – kleine Stammtischgeschichten oder Berichte von Euren Ausfahrten, mit Bildern.

Janni, unsere Redakteurin, macht das super, aber alleine ist das heute nicht mehr zu schaffen.



Dafür haben wir alle zu viel um die die Ohren. Janni braucht da Unterstützung. Denn eins ist klar: Wenn keine Berichte oder Geschichten von euch kommen, kann das Heft nicht voll werden und somit auch nicht regelmäßig erscheinen.

Nun genug der Worte, ich wünsche euch allen ein gesundes neues Jahr 2013.  
*Euer Armin*

*Liebe Leser und Leserinnen,*

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Mitgliedermagazines.

Nachdem unser Redaktionsmotor kurz ins Stottern geraten war, starten wir nun in neuem Lack und aufgetankt mit frischen Texten in einen neuen Jahrgang – in der Hoffnung auf gutes Gelingen.

Wir haben interessante Geschichten, schöne Bilder und viel Wissenswertes für euch zusammengestellt und hoffen, euch damit eine unterhaltsame Lektüre zu beschern.

Unser Magazin ist kein anonymes Massenprodukt. Es ist eine Publikation, erstellt von unseren Mitgliedern für unsere Mitglieder und lebt von

euren Geschichten und Fragen, von euren Einblicken und Meinungen. Ohne euch gibt es nichts zu erzählen – keine Fotos, keine Tipps und keine Abenteuer.

Deshalb brauchen wir euch und eure Mitarbeit. Schickt uns eure Geschichten, Erfolgserlebnisse, Problemchen oder Kommentare. Die irre Geschichte vom Stammtisch, der Geheimtipp vom Mechaniker oder der Garagenfund sind nicht nur für den Tischnachbarn interessant, sondern bieten Gesprächsstoff für uns alle!

Damit wir auch in Zukunft immer Frisches und Interessantes präsentieren können, schickt mir eure Beiträge, Anregungen und Ideen an: [redaktion@fiatspider.de](mailto:redaktion@fiatspider.de) oder per Post an die Redaktionsadresse.



Ich wünsche Euch viel Spaß mit dem neuen Heft und eine schöne, erlebnisreiche Spider-Saison! Mit herzlichen Grüßen:  
*Eure Janni*



**Editorial**

Das Wort des Ersten 1  
Grußwort der Redaktion 1

Impressum 3

**Clubinfos**

Der Vorstand 4

Grußwort des Clubarchivars 5

Unsere neuen Mitglieder 5

Regionalleiter und Clubregionen 6

Spiderregister 26

Termine 34

Stammtische 35

Einladung zur Jahreshauptversammlung 36

**Aktuelles**

Region 8 stellt sich vor 7

Bericht vom Herbsttreffen 2012 8

Reparaturanleitung von Torsten Georg 32

**Reportagen**

Alt-Spider-Sommer Eine Ausfahrt ins Brandenburgische 12

Schildbürgerstreiche: Lustige Erlebnisse mit meinem Spider 27



**Flexibles Verdeckspiel: Bericht vom Herbsttreffen**  
Seite 8



**Rauchzeichen und Funkenflug: Anleitung zur Überholung des Zündverteilers**  
Seite 8



**Impressum**

Das SPIDER MAGAZIN erscheint vierteljährlich als Organ des Fiat 124 Spider Club e.V., Postfach 201716, 20207 Hamburg. Für Mitglieder ist das Heft kostenlos, von Nichtmitgliedern erheben wir eine Schutzgebühr von 4,50 Euro je Heft

Der Fiat 124 Spider Club e.V. im Internet: [www.fiatspider.de](http://www.fiatspider.de)

Hotline des Fiat 124 Spider Club  
Tel. 045 05-59 42 32  
Fax 045 05-59 42 33

Redaktion: Janine Milstrey  
Anzeigenleitung: Peter Nimmenich  
Druck: Druckhaus Gera GmbH  
Satz & Layout: Janine Milstrey, Axel Raidt  
Auflage 01/2013: 350 Stück

Fotos in dieser Ausgabe  
Torsten Georg, Michael Siebert, Nino Lacetera, Axel Raidt, Janine Milstrey sowie die genannten Autoren

Die nächste Ausgabe 02/2013 erscheint im April 2013. Redaktionsschluss ist der 22.3.2013

Die Zeitschrift und ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Technische Hinweise sind Empfehlungen der Autoren. Der Club übernimmt keine Haftung auf deren Praktikabilität. Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Kleinanzeigen sind für unsere Clubmitglieder kostenlos. Bei gewerblichen Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste 01/2007. Erhältlich unter: [merchandising@fiatspider.de](mailto:merchandising@fiatspider.de)

Unsere Bankverbindung:  
Hamburger Sparkasse  
BLZ: 200 505 50  
Konto: 1259 121 752



**Altspidersommer: Eine Ausfahrt ins Brandenburgische**  
Seite 12



**Einladung zum Jahreshaupttreffen**  
Seite 36



**Armin Hefner**  
**1. Vorsitzender**  
 Gesamtverantwortlicher  
 im Sinne der Satzung  
 Alte Dorfstrasse 32  
 24790 Rade  
 Tel. 0170-230 72 95  
 Tel. 043 31-66 95 27  
 ah@fiatspider.de



**Michael Siebert**  
**2. Vorsitzender**  
 Weidenstrasse 52  
 35418 Buseck  
 Tel. 0173-34976 31  
 ms@fiatspider.de



**Stefan Kohl**  
**Beisitzer**  
 Mitgliederbetreuung  
 Schillerstrasse 25  
 25746 Heide  
 Tel. 0174-3749397  
 Fax 04 81-69 89 98 45  
 sk@fiatspider.de



**Torsten Georg**  
**Archivar**  
 Wilhelmstraße 35  
 35716 Dietzhöhlztal  
 Tel. 0171-471 33 66  
 archivar@fiatspider.de



**Michael Dusch**  
**Kassenwart**  
 Finanzen/Kasse  
 Vollrathsweg 2  
 21502 Geesthacht  
 Tel. 041 52-798 66  
 md@fiatspider.de



**Nicola Lacetera**  
**Technikbetreuung**  
 Hauptansprechpartner  
 Technik  
 Auf dem Kley 6  
 38446 Wolfsburg  
 Tel. 0171-244 95 79  
 technik@fiatspider.de



**Peter Nimmenich**  
**Vertrieb / Merchandising**  
 Kessenicher Straße 22  
 53879 Euskirchen  
 Tel. 0177-6441491  
 merchandising@fiatspider.de



**Janni Milstrey**  
**Redaktion Spider Magazin**  
 Richard-Sorge-Straße 78  
 10249 Berlin  
 Tel. 030-42018010  
 redaktion@fiatspider.de



### Hallo liebe Freunde des Fiat 124 Spiders,

Ich übernehme in Zukunft die Funktion des Club-Archivars und möchte heute die Gelegenheit nutzen, mich allen, die mich noch nicht kennen, vorzustellen!

Mein Name ist Torsten Georg und ich wurde 1976 im schönen Mittelhessen geboren, wo ich mit meiner Frau Tanja und meinem 4-jährigen Sohn in der Gemeinde Dietzhöhlztal noch immer lebe. Beruflich bin ich im Maschinenbau tätig.

Meinen Fiat 124 Spider (CS1 Bj.76) habe ich vor 13 Jahren eher durch einen Zufall erstanden, denn auf der Suche nach einem Spider war ich damals eigentlich nicht. Im Vorbeifahren bei einem Händler für japanische Fahrzeuge sah ich aus dem Augenwinkel ein Fahrzeug, das mein Interesse weckte. Ihr ahnt es schon – es war mein Spider!

Da die Sache nach dem Blick auf das Preisschild und dem folgenden kurzem Aussetzen des Herzschlages doch uninteressant erschien, verschwand die Erinnerung an diese Begegnung recht schnell wieder aus meinem Kopf.

Der Spider stand noch eine Weile bei besagtem Händler, bis er zum Ende des Sommers plötzlich verschwunden war – was ich aber nur nebenbei bemerkte. Doch dann tauchte der Spider im Sommer des nächsten Jahres wieder dort auf und ich nutzte die Gelegenheit, noch einmal nach dem Preis des Autos zu schauen, der entgegen meiner Erwartung nun in einer Preisregion lag, die mich dazu veranlasste, mir das Fahrzeug nun doch einmal genauer anzusehen. Die Form des Fahrzeuges begeisterte mich und der Zustand war super. Lange Rede, kurzer Sinn – seit diesem Tage gehört der Spider mir.

In den letzten 13 Jahren habe ich viel Arbeit in den Spider gesteckt, um



ihn so auf die Räder zu stellen, wie ich ihn mir vorgestellt habe. Aber abgeschlossen ist so ein Projekt ja nie.

Ich habe noch eine Anmerkung zu meiner Funktion als Archivar des Fiat 124 Spider Clubs. Da ich die Unterlagen, die mir zu Verfügung gestellt werden, erst noch prüfen und eine Liste des verfügbaren Materials erstellen möchte, bitte ich Euch, mit Anfragen so lange zu warten, bis ich die Sichtung abgeschlossen habe. Das werde ich dann zu gegebener Zeit bekannt geben.

Liebe Grüße, Torsten

### Unsere neuen Mitglieder

Name	Adresse	Reg	Beitritt
Andreas Brettschneider	Stettiner Straße 26, 31867 Lauenau	6	06.09.12
Hans-Georg Baumgartner	Webling 2, 85276 Hettenhausen	10	06.09.12
Dirk Balkenohl	Rathenower Straße 45, 10559 Berlin	3	04.06.12
Kuno Blättler	Stadthofstraße 12, CH-6006 Luzern	0	11.09.12
Arthur Meier	Hans-Sachs-Straße 7e, 85055 Ingolstadt	10	20.09.12
Peter Keiser	Schillerstraße 2, 29392 Wesendorf	6	21.09.12
Andreas Dubhorn	Hauptstraße 102, 63843 Niedernberg	8	24.09.12
Dietmar Bulke	August-Kutterer-Straße 15c, 76189 Karlsruhe	9	08.10.12
Klaus Keller	Rilkeweg 6, 89547 Gerstetten	9	26.10.12
Benno Rösler	Altes Seeufer 9, 23717 Griebel	1	03.01.13
Sebastian Thiele	Geschwister-Scholl-Straße 4, 99423 Weimar	3	05.01.13
Knud Hackradt	Anni-von-Gottberg-Straße 1, 14480 Potsdam	3	08.01.13
Gerd Hilger	Gerichtsweg 92, 52355 Düre	7	11.01.13
Martin Volkmann	Wahlsdorfer Dorfstraße 25, 06869 Coswig/Anhalt, OT Wahlsdorf	3	10.01.13
Peter Kolb	Pulsstraße 25, 70794 Filderstadt	9	15.01.13



**Region 1 – Schleswig-Holstein**  
Armin Hefner  
Alte Dorfstraße 32  
24790 Rade  
Tel. 0170-2 30 72 95  
region-1@fiat spider.de



**Region 2 – Hamburg**  
Michael Dusch  
Vollrathsweg 2  
21502 Geesthacht  
Tel. 041 52-798 66  
region-2@fiat spider.de



**Region 3 – Berlin**  
Uwe Boddenberg  
Dickenweg 32a  
14055 Berlin  
Tel. 030-3009 92 29  
region-3@fiat spider.de



**Region 4 – Niederrhein**  
Rainer Wilbertz  
Fontanestraße 16  
47445 Moers  
Tel. 0171-127 32 67  
region-4@fiat spider.de



**Region 5 – Bielefeld**  
Thomas Eimer  
Am Dresch 15  
32130 Enger  
Tel. 052 24-9 37 49 50  
region-5@fiat spider.de



**Region 6 – Hannover/Kassel**  
Nicola Lacetera  
Alter Kirchweg 6  
38446 Wolfsburg  
Tel. 053 63-70 74 04  
Tel. 0171-2 44 95 79  
region-6@fiat spider.de



**Region 7 – Köln**  
Petra Boljahn  
Im Stillen Winkel 23  
47804 Krefeld  
Tel. 021 51-135 17  
region-7@fiat spider.de



**Region 8 – Gießen/  
Frankfurt am Main**  
Michael Siebert  
Weidenstrasse 52  
35418 Buseck  
Tel. 0173-3 49 76 31  
region-8@fiat spider.de



**Region 9 – Stuttgart**  
Christoph Hain  
Alpirsbacher Weg 3  
70569 Stuttgart  
Tel. 0172-762 07 03  
region-9@fiat spider.de



**Region 10 – München**  
Christoph Spanner  
Enthammerstrasse 6  
85567 Grafing  
Tel. 08092-3 32 31  
region-10@fiat spider.de



**Region 11 – Würzburg**  
z.Zt. nicht besetzt  
region-11@fiat spider.de  
mail@fiat spider.de

**Ausland & Allgemeiner  
Clubkontakt**  
Tel. +49-(0)45 05-59 42 32  
mail@fiat spider.de



### Hallo liebe Spiderfreunde!

Heute wollen wir – der Stammtisch der Region 8, der in der Gegend rund um Gießen beheimatet ist – uns vorstellen.

Der Stammtisch wurde vor ungefähr anderthalb Jahren von Michael Siebert, dem Regionalleiter der Region 8, aus der Taufe gehoben.

Getroffen wird sich in regelmäßigen Abständen, jeweils am letzten Sonntag im Monat ab 11:30 Uhr, in momentan noch wechselnden Lokalitäten, zu Ausfahrten oder anderen Veranstaltungen.

Im Jahr 2012 fand eine sehr schöne Ausfahrt an den Rhein statt. Auch die Klassikstadt Frankfurt und die berühmten Golden Oldies in Wettenberg wurden von uns besucht.

Für das Jahr 2013 haben wir einige Ideen parat, die wir realisieren wollen, deshalb wollen wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, alle interessierten Spideristi aufzurufen, uns doch mal einen Besuch abzustatten. Dann können wir bei gutem Essen und kühlen Getränken Benzingespräche führen.

Auch Spider-Neulinge sind bei uns immer willkommen, da einige langjährige Mitglieder Erfahrung mit unserem geliebten Spider haben und mit Rat und Tat gerne zur Seite stehen.

Vielleicht sehen wir uns ja demnächst mal, wir würden uns freuen!

*Liebe Grüße,  
Michael Siebert und Torsten Georg*





## BERICHT VOM HERBSTTREFFEN

# FLEXIBLES VERDECKSPIEL

*Das Herbsttreffen des Clubs in der Mitte Deutschlands mit überraschenden Wetter-Varianten*

Ein abwechslungsreiches Wochenende wartete auf die Spider-Freunde vom 14.–16. September vorigen Jahres. Das obligatorische Herbsttreffen fand diesmal im Herzen Deutschlands, in der Region um Wolfsburg, statt. Wie auch schon in den Jahren davor, war dieses Treffen sehr beliebt. Es hatten sich wieder an die 50 Teilnehmer angemeldet. Hinzu kamen noch kurzentschlossene 18 Tagesgäste.

Das Organisationsteam um Regionalleiter Nico Lacetera konnte den angereisten Spideristi ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm bieten.

Den Anfang machte am Freitagnachmittag eine VIP-Werksführung im Wolfsburger Stammsitz von Volkswagen, Europas größtem Automobilhersteller.



Im Anschluss bezog die Gruppe der Spider-Freunde dann ihr vorübergehendes Wochenend-Domizil im gemütlichen *Morada Hotel Isetal*, das, wie der Name schon sagt, an dem kleinen Fluß Ise liegt.

Der Sonnabend stand dann ganz im Zeichen der großen Rundfahrt durch die Region. Dafür war alles vom Veranstalter gut vorbereitet worden – ein gemeinsames leckeres Frühstück, ein tolles Bordbuch für die Beifahrer und Beifahrerinnen, schöne Landschaften, nette Pausenstopps, hilfsbereite und ortskundige Streckenhelfer und, und, und ...

Nur das liebe Wetter war, wie in Deutschland so oft, eigensinnig und wechselhaft, ganz wie im April. Mal reinster Sonnenschein, dann kurzfristig ein Regenguss – mal kalt und mal warm. Da hatten die Wagenlenker alle Hände

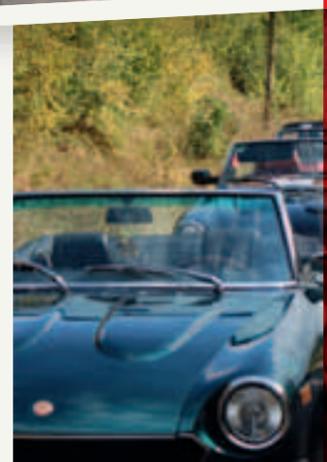


voll und mit ihren Verdeckstreben zu tun, um es den Lieben auf den Beifahrersitzen recht zu machen: Zu naß – Klappe zu! Zu warm – Klappe auf. Es zieht – Klappe zu!

Die Höhepunkte der Rundfahrt waren die Burg Warberg mit dem Mittagsimbiss, die waldumsäumten Schlängelstraßen durch den hügeligen Elm mit dem kurzen Halt am *Tetzstein* und die kleine Kaffeerast am Mittellandkanal.

So manch neugieriger Blick und freundliches Winken begleiteten den Fahrzeugkorso durch die kleineren und größeren Ortschaften. Waren mal kleinere Reparaturen an den schicken, aber doch schon in die Jahre gekommenen, Oldtimer nötig, so geschah das gleich am Wegesrand mit fachkundiger Hand der *bastelfreudigen* Autobesitzer und ihrer hilfsbereiten Spider-Freunde, und unter Verwendung der vorsorglich mitgeführten Ersatzteile fast aller Art.

Nach Beendigung der Rundfahrt konnte man sich während einer kleinen Floßfahrt auf der Ise entspannen und auch das Wetter hatte ein



Einsehen. Abends wurde der Grill angeschmissen und bei einem zünftigen Barbeque unterm Zeltdach feierte die Spider-Gang bis in die tiefe Nacht.

Der Sonntag startete bei einem gemeinsamem Frühstück, bevor sich die Gruppe auf den Weg nach Wolfsburg machte, um dort das Volkswagen-Automuseum zu besuchen. Danach hieß es auf dem Museumsparkplatz Abschied nehmen und die fischen Spider rührten wieder ihren jeweiligen Heimatorten entgegen.

Es war ein gelungenes und vielseitiges Wochenende mit viel Spaß und Fachsimpelei für die Gäste; solide und langfristig vorbereitet von den Veranstaltern.

*Jahn-Knut Landgraf,  
ein passiver Spider-Freund*





# Altspider- Sommer

von Janni Milstrey  
und Axel Raidt



## EINE AUSFAHRT INS BRANDENBURGISCHE





Oder-Havel-Kanal

Dorfkirche in Marienwerder

An manchen freien Tagen bleibt nur, der Stadt zu entfliehen – da nerven die ewigen Baustellen, die Hipster im Volkspark mit Einweggrills und Rauschschwaden, die xte Großveranstaltung am Brandenburger Tor und die Rollkoffer-zerrenden Touristenrudel auf dem Weg in die Ferienwohnungen.

Glücklicherweise ist Berlin mit einem reizvollen Umland gesegnet und so ist es möglich, innerhalb kurzer Zeit „JWD“ zu sein – „Janz weit draußen“.

Ich möchte hier eine reizvolle Ausflugsstrecke vorstellen – eine Fahrt, die uns nach Joachimsthal führt, einem Ort zwischen Werbellinsee und Grimnitzsee.

Wir verlassen die Stadt auf der B109 und die Abreise erfordert erst einmal ein wenig Geduld, aber irgendwann ist auch die letzte Ampel auf Grün geschaltet und der rechte Fuß darf dauerhaft von der Bremse zum Gaspedal wandern. Die Alleebäume flitzen links und rechts vorbei und man kann die Fahrt durchs Grüne genießen!

Der erste Teil der Strecke führt, immer der B109 folgend, über eine gut ausgebaute Landstraße durch Schönwalde, Basdorf, am Wandlitzsee entlang, durch Klosterfelde, bis kurz vor Zerpenschleuse.

Dort, noch vor der Brücke über den Oder-Havel-Kanal, verlassen wir die B109 und biegen nach rechts auf die L31 ab, in Richtung Marienwerder. Die Straße führt ein Stück am alten Finowkanal entlang, Deutschlands dienstältester künstlicher Wasserstraße.

Bei der Fahrt durch Marienwerder hat man einen schönen Blick auf die 1855 im neugotischen Stil erbaute Dorfkirche.

Seit 2004 wird auf der Kulturinsel Marienwerder das jährliche „Inselleuchten Festival“ veranstaltet. In diesem Jahr findet das Festival am 5. und 6. Juli statt. Dann wird Gastgeber Axel Prahl, ein ehemaliger Einwohner von Marienwerder, auf der kleinen Insel an der Leesenberger Schleuse unter anderem die Band Keimzeit und den



## EICHHORST

1709 ließ König Friedrich I. am Werbelliner Fließ eine Papiermühle errichten. Bereits 1712 musste die „Holländische Papiermühle“ erweitert werden. Als erster Papiermacher wird Barthold Mie aus Wernigerode genannt. 1721 ging sie an den Papiermacher Paul Lange über, der aber zwei Jahre später den Ort heimlich verließ. Daraufhin legte man die Mühle still und wollte sie schon ganz eingehen lassen. Doch dann schenkte sie der König 1726 dem in Potsdam wohnenden Buchhändler Johann Andreas Rüdiger als Belohnung. Der konnte sie aber von Potsdam aus nicht bewirtschaften und überließ sie 1733 dem Papiermacher Samuel Friedrich Schottler.

1766 erfolgte die Erweiterung des Werbelliner Fließes zum Werbellinkanal. Hierfür siedelte man am Kanal nahe der Holländischen Papiermühle 16 Kolonistenfamilien als Holzschläger an.

1865 brannte die Papiermühle nieder. Kurz danach erwarb Samuel Gerbitz das Grundstück und ließ eine Mahl- und Schneidemühle errichten. Da sich aber der Wasserspiegel des Werbellinsees dauernd gesenkt hatte, wurde der Betrieb erschwert. Deshalb verkaufte Gerbitz um 1875 seinen Besitz an den Staat, der Mühlen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude abreißen ließ.

1878 wurde die „Holländische Papiermühle“ in „Eichhorst“ umbenannt. Bei der Namensgebung soll die eindrucksvolle Eiche nahe der Schleuse Pate gestanden haben. Sie ist das unübersehbare Wahrzeichen des Ortes.

Wegen der herrlichen Lage wurde Eichhorst zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein beliebtes Ausflugsziel. Eine besondere Attraktion war das im Juni 1934 in unmittelbarer Nähe eröffnete Wisent-Schauegehege. Auch während der DDR-Zeit blieb Eichhorst ein viel besuchter Urlaubsort.

Schauspieler und Sänger Ben Becker willkommen heißen. Die ganze Insel wird an diesen zwei Tagen zu einem Erlebnispark, mit nächtlichen Kahnfahrten, Open-Air-Musik, Theateraufführungen und Nachtwanderungen.

Gleich hinter Marienwerder überqueren wir den Oder-Havel-Kanal. Rechts und links bietet sich von der Brücke ein schöner Blick aufs Wasser und die Angler, die am Ufer auf den nächsten Fang warten. Die Straße endet nach der Brücke in einer T-Kreuzung und wir biegen rechts ab, auf die B176. Nun geht es durch einen lichten Mischwald, Sonnenflecken tanzen auf der Straße (hoffentlich), Blätterkronen rauschen und die leichten Kurven lassen keine Langeweile aufkommen.

Nach einer kurzen Weile gabelt sich die Straße, die B176 führt nach rechts weiter – wir aber halten uns

links, Richtung Eichhorst. Im Ort führt die Straße an der Schleuse vorbei und hier bieten sich einige Cafes für einen Zwischenstop an. Bei Eis und Kaffee kann man dann die Wassersportler beim Schleusen beobachten.

Anschließend setzen wir die Reise fort und folgen der Straße, an Wildau vorbei, zum Westufer des Werbellinsees. Bis Joachimsthal führt die L220 nun als herrlich kurvige Uferstraße am See entlang.

Ungefähr 1,5 km hinter Wildau zweigt ein schmaler, eher unauffälliger, Weg nach links in den Wald ab. Hier muss man etwas aufpassen, denn das Hinweisschild zum *Jagdschloss Hubertusstock* kann leicht übersehen werden. Wir biegen ab und folgen dem schmalen, aber befestigten, Waldweg bis zum Tor. Man kann direkt auf das Gelände fahren und das Auto dort abstellen.

Schleuse in Eichhorst



Uferstraße am Werbellinsee



Ansicht eines Bungalows



Das Forsthaus

### JADGSCHLOSS HUBERTUSSTOCK

Biegt man die Auffahrt zum Jagdschloss Hubertusstock hinauf, so wird man von einem kapitalen röhrenden Hirschen begrüßt. Er ist aus Bronze und seit den Gründerjahren das Wahrzeichen von Hubertusstock.

Das Jagdschloss selbst wurde im Auftrag von König Friedrich Wilhelm IV. im Stile eines bayerischen Landhauses errichtet. Es erfreute sich sofort großer Beliebtheit und galt in der Kaiserzeit als offizielle Jagdresidenz des deutschen Staatsoberhauptes.

Obwohl ein eher schlichtes Gebäude, mit umlaufender Holzgalerie und weit überstehendem Satteldach, wurde es wegen der damit verbundenden repräsentativen Aufgaben als Schloss bezeichnet. Auch während der Weimarer Republik wurde das Haus als Jagdquartier für die Reichspräsidenten genutzt. Die exklusive Nutzung setzte sich unter den Nationalsozialisten fort – 1944 ging das Haus als Schenkung an den damaligen Reichskanzleileiter Lammers.

Nach 1945 wurde das Jagdhaus Eigentum der Brandenburgischen Landesregierung und diente dem Ministerpräsidenten als Landsitz. 1952 übernahm es das Ministeriums des Inneren und bis 1971 war es ein Erholungsheim für leitende Angestellte, vor allem hohe Offiziere der Kasernierten Volkspolizei und später der Nationalen Volksarmee.

1971 wurde das dann bereits sehr renovierungsbedürftige Jagdhaus abgerissen. Der auf den alten Grundmauern errichtete Neubau orientierte sich eher halbherzig am alten Baustil. Anstelle des alten Wirtschaftsbaus wurden vier zweigeschossige Gästebungalows sowie ein Mehrzweckgebäude mit Sauna, Schwimmbad und Schießstand errichtet. Nachdem Umbau war wurde das Gelände zur Beherbergung von Staatsgästen der DDR-Regierung genutzt. Zu den Gästen gehörten u.a. auch Helmut Schmidt und Franz Josef Strauß, wie die in der Lobby präsentierten Fotografien illustrieren.

Vom alten Schloss ist also nicht mehr viel geblieben. Die Bungalows der DDR-Regierungsgäste allerdings heißen heute „Waldvillen“ und lassen sich als Feriendomizil mieten. Einer der Bungalows ist ungenutzt und lässt sich im Originalzustand besichtigen. Dazu muss man sich an der Rezeption den Schlüssel geben lassen – er wird zwar nur zögerlich rausgerückt, aber mit etwas Insistieren klappt es dann doch. Lohnt sich stilistisch.



Zeitreise in die 70er – der Bungalow im Originalzustand

Nach einer Besichtigung geht es zurück auf die Uferstraße, Richtung Joachimsthal, und nun beginnt der schönste Teil der Strecke. Die Straße schmiegt sich an das Seeufer und die vielen Kurven bieten reichlich schöne Ausblicke – mal auf den sonnenglitzernden See mit den weißen Segeln der Sportboote, mal in den schattigen Wald mit seinem Blätterdach.

Am Seeufer gibt es einige Gelegenheiten zum Zwischenstopp, also die Badesachen nicht vergessen, wenns die Temperaturen zulassen.

Wir erreichen die ersten Häuser von Joachimsthal und halten uns, wenn wir den Werbellinsee hinter uns gelassen haben, an der nächsten Kreuzung nach links, der L220 weiter folgend, die uns nun direkt zum BIORAMA-Projekt führt.

Einfahrt zum Jagdschloss Hubertusstock



## BIORAMA

Das BIORAMA-Projekt, gegründet von Sarah Philips und Richard Hurding, ist ein umweltorientiertes Unternehmen zur Förderung von Kunst, Design und touristischer Entwicklung in Joachimsthal, im Herzen des UNESCO-Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin.

Es besteht aus einem bewohnten Wasserturm mit Aussichtsplattform, gekoppelt an einen modernen Liftturm, umrundet von einer Wendeltreppe, gelegen inmitten einer grünen Oase mit altem Baumbestand auf einem über 100 Meter hohen Hügel (ehemals Mühlenberg) und einem fantastischen Blick auf die eiszeitlich überformte Landschaft der Schorfheide.

Der Wasserturm wurde 1960 erbaut und war bis 1987 in Gebrauch. Nach der Stilllegung wurde das Gebäude sich selbst überlassen. Im Jahre 2003 erwarben Sarah Philips und Richard Hurding den Turm und weitere angrenzende Gebäude. Das Paar baute den Wasserturm zu seinem Wohnhaus um und errichteten auf dem Dach eine Aussichtsplattform. Von hier haben Besucher aus 21 Metern Höhe einen spektakulären Blick in alle Richtungen. Bei gutem Wetter kann man bis zu 70 km weit sehen und sogar den Berliner Fernsehturm am Horizont erblicken.

In 2013 wird nun die angrenzende Villa aus dem Jahr 1897 restauriert. Nach der Renovierung wird das Haus eine Galerie und ein Cafe beherbergen und Events und Ausstellungen, die sich mit Umweltthemen beschäftigen, Raum bieten.



*Der Turm mit Lift und Wendeltreppe*



*Die Aussichtsplattform,  
Blick auf den Grimnitzsee*

*Blick auf die Landstraße Richtung Werbellinsee*



*Schattenspiel / Zimmer mit Aussicht*

Nach einem Rundblick vom Turm über das umliegende Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, den Ort und den Grimnitzsee, werden wir hungrig. Zum Essen gibt es in Joachimsthal und Umgebung reichlich Gelegenheit, wir haben jedoch einen besonderen Ort im Sinn – den *Gasthof am Speicher* in Parlow-Glambeck.

Um dorthin zu gelangen, folgen wir vom BIORAMA-Turm aus der L220 noch ein kurzes Stück, bis zu einem Kreisverkehr, den wir an der 3. Ausfahrt verlassen – der



„Gasthof am Speicher“ in Parlow



hier und unten: schöne Aussichten

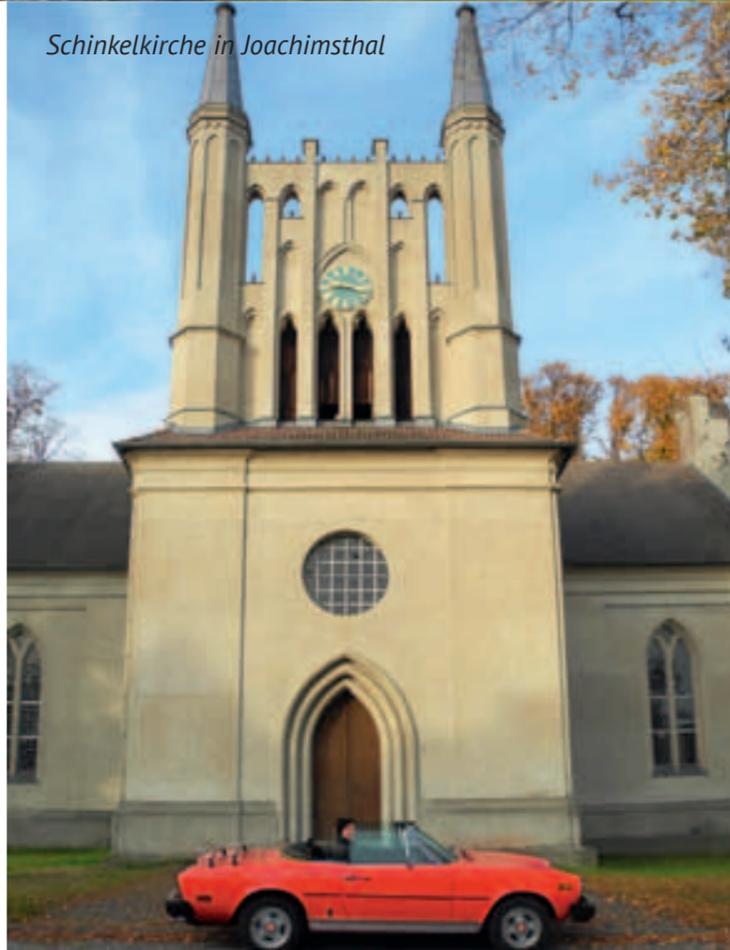
Töpferstraße (L23), die uns weiter in den Ort bringt. Die Joachimsthaler Kirche (1820) wurde nach Plänen von Karl-Friedrich Schinkel erbaut. Wer sie ansehen möchte, biegt von der Töpferstraße links in die Templiner Straße und dann rechts in die Schulstraße ab. Richtung Parlow geht es jedoch nach rechts in die Templiner Straße, also weiter auf der L23. Nach dem Bahnübergang zweigt die Glambecker Straße rechts ab (L239), der wir etwa 500 m folgen, um dann geradeaus weiter auf der K6017 durch den Wald nach Parlow-Glambeck zu fahren.

Es ist eine schmale Waldstraße irgendwo im Nirgendwo, nur hin und wieder treffen wir auf einzelne Wandersleute oder Radler, die wir in langsamem Tempo passieren.

Nach ungefähr 4 km lichtet sich der Wald und wir erreichen Parlow – und somit den Gasthof. Wenn es das Wetter erlaubt, lohnt es sich, durch die Gaststube hindurch auf die Terrasse zu gehen, denn von dort aus hat man einen wunderschönen Ausblick auf Felder, Wiesen und gelegentlich auch Wild. Bon appétit!

Nach dem Essen entscheiden wir uns noch für einen kleinen Abstecher ins Nachbardorf Glambeck, zum kleinsten Museum Brandenburgs.

Schinkelkirche in Joachimsthal





Das Museum wurde 2008 im Taubenturm des ehemaligen Gutshofes Glambeck eröffnet und ist von innen tatsächlich (etwas) größer, als es von außen scheint. Anlässlich des 125. Todestages des Grafen Friedrich Wilhelm von Redern wurde hier eine Dauerausstellung zum Gedenken an diese einflussreiche Persönlichkeit des kulturellen und politischen Lebens im Preußen des 19. Jahrhunderts eingerichtet. Exponate in acht von Meisterhand gefertigten Vitrinen, eine kleine Hörstation mit Musik aus Rederns Oper „Christine, Königin von Schweden“ und eine Infothek zum Leben und Wirken des Grafen bilden das Inventar.

Den Rückweg nehmen wir über die L239 direkt nach Joachimsthal. Wer es eilig hat, kann von dort aus auf die A11, Richtung Berlin, fahren. Wir entscheiden uns jedoch wieder für die Uferstraße, diese schöne Strecke genießt man gern ein zweites Mal.

Für diejenigen, die noch mehr sehen wollen, empfiehlt sich die Rücktour von Joachimsthal auf der L23, Richtung Eberswalde, dann hinter Britz nach links auf die Angermünder Chaussee, zum Kloster Chorin. Wem das noch immer nicht reicht, der kann von dort aus seinen Rückweg so legen, dass man noch am Schiffshebewerk Niederfinow vorbeikommt. Sowohl das Kloster als auch das Schiffshebewerk sind jedoch auf jeden Fall eine eigene Ausfahrt wert.

Zurück in Berlin ist der Volkspark Friedrichshain noch immer in dichten Grillnebel gehüllt und wir sind froh, den Tag an der frischen Luft – eben „JWD“ – verbracht zu haben.



Taubenturm von Glambeck

**Taubenturm Glambeck**  
ganzjährig täglich 10–18 Uhr  
Wolletzer Weg  
16247 Friedrichswalde, OT Glambeck

**Jagdschloss Hubertusstock**  
Hubertusstock 1  
16247 Joachimsthal  
[www.hubertusstock.de](http://www.hubertusstock.de)  
Tel.: 033363 / 50-0

**Gasthof am Speicher**  
Hof 35  
16247 Friedrichswalde, OT Parlow  
[www.gasthof-am-speicher.de](http://www.gasthof-am-speicher.de)  
Mittwoch bis Sonntag ab 11:30 Uhr  
sowie an Feiertagen und nach Vereinbarung  
Tel: 033361 / 70374

**BIORAMA-Projekt**  
Am Wasserturm 1, Töpferstrasse, 16247 Joachimsthal  
Tel: 033361 / 64931  
[www.biorama-projekt.org](http://www.biorama-projekt.org)  
Ostern bis Ende Oktober, Donnerstag bis Sonntag und  
an Feiertagen, von 11–18 Uhr sowie nach Absprache

**Inselleuchten-Festival 2013**  
5.–6. Juni 2013  
[www.inselleuchten.de](http://www.inselleuchten.de)

**weitere Infos:**  
[www.schorfheide.de](http://www.schorfheide.de)  
[www.schorfheide-chorin.de](http://www.schorfheide-chorin.de)  
[www.joachimsthal.de](http://www.joachimsthal.de)  
[www.werbellinsee-schorfheide.de](http://www.werbellinsee-schorfheide.de)





### Das Spiderregister von Ralf de Vree

Ich bin Jahrgang 1964 und damit knapp 5 Jahre älter als mein Spider. Dem Club bin ich 1988 beigetreten und habe seitdem verschiedene Funktionen im Vorstand innegehabt.

Seit dem Homepagestart 1996 – ich nutzte damals noch meinen Firmenaccount bei Compuserve – habe ich ein Faible für das weltweite Spiderregister. Es ging mir von Beginn an

darum, möglichst viele noch existente oder auch bereits verschrottete Spider zu dokumentieren und den Spiderfreunden per Suchfunktion die Möglichkeit zu geben, den Datenbestand zu durchsuchen und auch mithilfe von Bildern Vergleiche anzustellen.

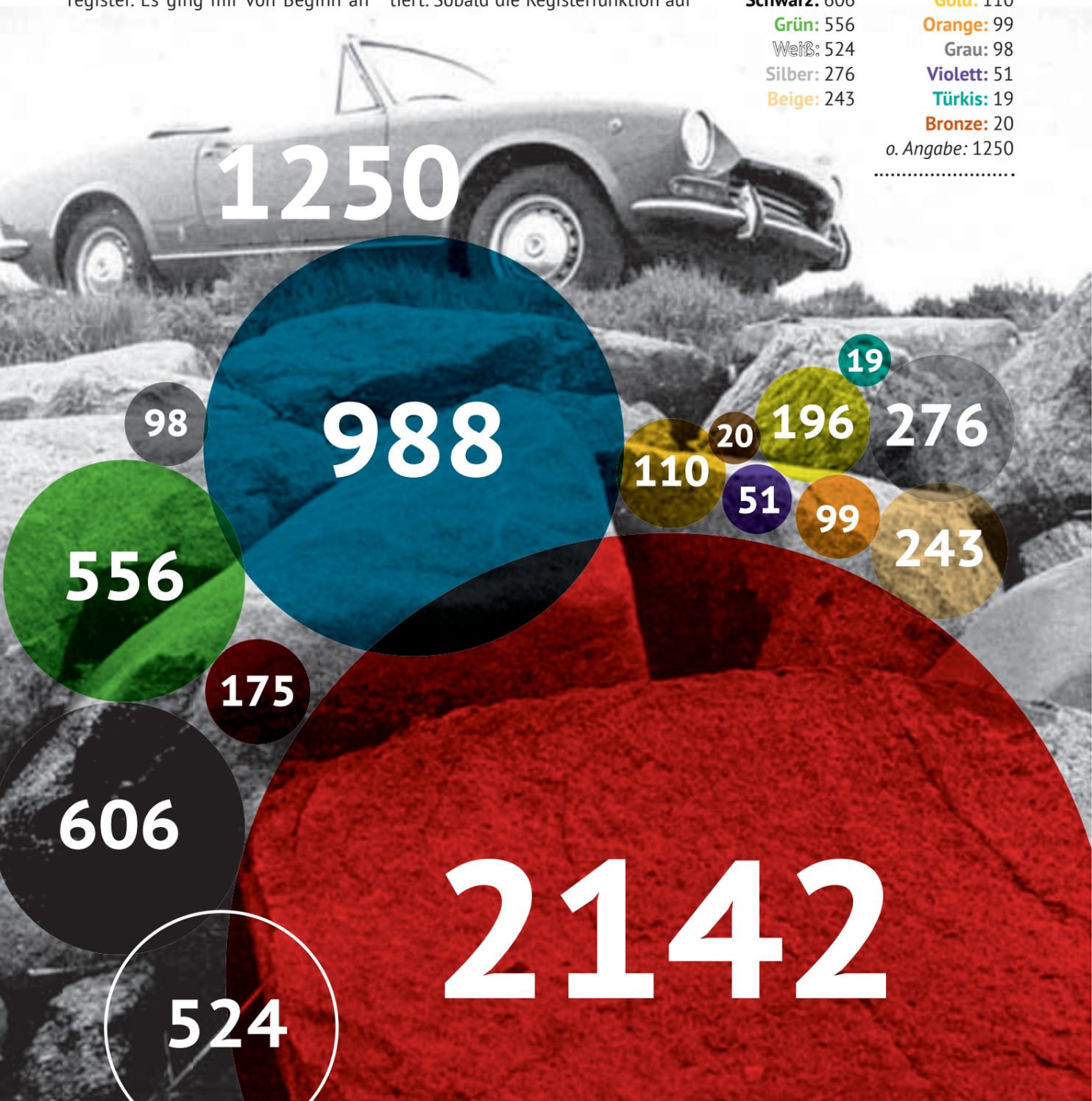
Im Moment sind über 7300 Spider aus mehr als 50 Ländern dokumentiert. Sobald die Registerfunktion auf

der neuen Homepage freigegeben ist, hoffe ich auf viele neue Fahrzeugregistrierungen von Euch!

**Farbenlehre:** Die überwiegende Anzahl der bisher registrierten Spider kleidet sich in die klassische italienische Rennfarbe.

- Rot:** 2142
- Blau:** 988
- Schwarz:** 606
- Grün:** 556
- Weiß:** 524
- Silber:** 276
- Beige:** 243
- Gelb:** 196
- Braun:** 175
- Gold:** 110
- Orange:** 99
- Grau:** 98
- Violett:** 51
- Türkis:** 19
- Bronze:** 20

o. Angabe: 1250



### LUSTIGE ERZE8NISSE MIT MEINEM SPIDER

erzählt von Torsten Georg

Ich beschäftige mich schon seit Jahren mit dem Fiat 124 Spider und auch anderen Oldtimern, und im Laufe der Zeit sind mir einige, zum Teil kuriose, Dinge widerfahren, die ich hier mal zum Besten geben möchte.

Als erstes kommt mir die Geschichte in den Sinn, die im Jahre 1999 an dem Tag stattfand, an dem ich meinen Spider beim Vorbesitzer abholen wollte. Es war ein schöner, sonniger Tag und ich war schon voller Vorfreude, als ich auf den Hof des Autohändlers fuhr, bei dem der Nun-nicht-mehr-Besitzer meines Spiders als Meister angestellt war. Da noch eine neue TÜV-Abnahme vereinbart war, bot er mir damals an, den Wagen auch gleich auf meinen Namen zuzulassen.

Genau hier lag der Hund begraben! Ich nahm Papiere und Schlüssel entgegen und machte mich auf den Weg, die erste richtige Ausfahrt in meinem neuen (alten) Spider zu unternehmen.

Am Abend ging ich dann noch einmal um den Spider herum, um das Pininfarina-Design auf mich wirken zu lassen. Doch, halt – was war das?! Das gibt's doch nicht!

Es war kaum zu fassen, aber am Fahrzeug waren vorn und hinten unterschiedliche Kennzeichen montiert. An der Front war die Nummer XXX-R 28 und hinten die Nummer XXX-R 82 eingepägt. Dies war der Zulassungsstelle, die ja die Stempel angebracht, und dem Vorbesitzer, der sie montiert hatte, nicht aufgefallen und musste am nächsten Tag auf der Zulassungsstelle korrigiert werden.

Die nächste lustige Geschichte, die wieder in Verbindung mit der Zulassungsstelle stattfand, begab sich dann 2006, als ich meinen Spider

als Oldtimer mit H-Kennzeichen zulassen wollte.

Nach einer etwas längeren Wartezeit – es musste erst jemand gefunden werden, der ungefähr wusste, wie das Prozedere geht – ging die Show los. Mir signalisierte eine Dame, ich sollte mit an ihren Platz kommen.

Nachdem Sie nach die Unterlagen in ihrem Computer gefunden hatte, dachte ich mir, ich könnte sie noch damit konfrontieren, dass ich gerne noch ein anderes Kennzeichenkürzel an meinem Wagen hätte.

Sie sagte, dass es kein Problem wäre, und ob ich schon wüsste, welche Kombination ich möchte. Als ich Ihr sagte das ich XXX-T 76 oder XXX-F 76 bevorzugen würde, erntete ich nur ein Kopfschütteln und die Aussage, dass dies nicht ginge, denn durch das H auf dem Kennzeichen gäbe es nicht genug Platz. Nochmal zur Erinnerung: bisher hatte ich die Nummer XXX-R 28! Große Verwunderung!

Nun dachte ich kurz nach, ob mir selbst ein Denkfehler unterlaufen war, aber ich konnte keinen finden. Sie erklärte dann, dass mit meinem jetzigen Kennzeichen das H-Kennzeichen möglich wäre, aber nicht mit der von mir bevorzugten neuen Kombination, weil – wie gesagt – nicht genug Platz auf dem Schild sei!

Da habe mich dann erst mal umgeschaut, ob nicht irgendwo eine ver-

steckte Kamera montiert ist, mit einem Aufnahmeteam im Nebenraum, das sich gerade totlacht. Gab es aber nicht.

Da ich es noch immer nicht verstand, fragte ich noch einmal nach: „Gute Frau, jetzt habe ich ein Kennzeichen mit einem Buchstaben und zwei Zahlen hinter der Länderkennung und möchte wieder ein Kennzeichen mit genau dieser Anordnung. Also, anstatt des bisherigen R hätte ich gern ein T oder F und anstelle der 28 hätte ich gerne eine 76.“ „Herr Georg, das geht aber nicht. Den Grund nannte ich doch eben schon!“ – „Aber ich habe jetzt einen Buchstaben und zwei Zahlen und möchte wieder einen Buchstaben und zwei Zahlen. Das ist doch genau derselbe Platzbedarf!“ – „Nein, Herr Georg, das stimmt nicht!“ – „Wissen Sie was, gute Frau, am besten wir lassen es bei der alten Nummer, auch wenn ich es nicht verstehe.“ Bis heute ist mir nicht klar, was im Kopf dieser Beamtin vorgegangen ist und mit normalem Menschenverstand ist es wahrscheinlich auch nicht zu erklären.

Da ich ja zum Abschluss der Zulassung noch neue Kennzeichen mit dem H am Ende anfertigen lassen musste, ging ich zum Kennzeichendienst, der im selben Gebäude ansässig war. Die freundliche Dame hinter dem Tresen tat das auch sofort. Nachdem ich bezahlt hatte, nahm ich die Schilder in Empfang, und jetzt dürft ihr dreimal raten was auf die Schilder gestanzt war! Na, was glaubt ihr? Ja, richtig! Vorn XXX-R 28H und hinten XXX-R 82H!

Ich schwöre hoch und heilig, dass diese Geschichte wahr ist! Bestimmt habt ihr doch auch solche Geschichten parat – nur raus damit!





# RAUCHZEICHEN UND FUNKENFLUG

## ANLEITUNG ZUR ÜBERHOLUNG DES ZÜNDVERTEILERS

Einige von euch werden es bestimmt schon erlebt haben: Zündprobleme oder auch Rauchentwicklung durch ausgetretenes Öl vom oberliegenden Zündverteiler. Spätestens dann ist es an der Zeit, über eine Überholung des Zündverteilers nachzudenken!

Deshalb habe ich für euch die Zerlegung und die Instandsetzung eines Verteilers des Typ Magneti Marelli S144 B, wie er im BS1 mit 110 PS zum Einsatz kam, dokumentiert.



Als Erstes entfernen wir die Verteilerkappe und den Läufer. **1** Dies ist noch keine Schwierigkeit, aber der nächste Schritt ist der Kniffligste der gesamten Zerlegung: Die Entfernung des Stiftes, der das Antriebszahnrad auf der Verteilerwelle fixiert. **2**



Diesen entfernen wir mit einem passenden Durchschlag. **3** Dazu ist es eventuell hilfreich, eine zweite Person hinzuzuziehen, die den Verteiler festhält. Leider gelingt es aber nicht immer, den Stift zu entfernen, oder der benötigte Kraftaufwand wird zu groß. Dann muss, um das Material zu schonen, zur

Bohrmaschine gegriffen werden. Ich hab gute Erfahrung damit gemacht, wenn man eine Seite des Stiftes etwas ausbohrt. Dabei sollte man ungefähr auf die Tiefe der Verteilerwelle bohren. Danach kann man wieder den Durchschlag probieren, und dies eventuell auf der anderen Seite wiederholen.

Natürlich kann man den Stift auch komplett ausbohren, aber dann ist die Gefahr größer, dass der Bohrer verläuft und dabei die Welle und das Zahnrad beschädigt werden.



Wenn der Stift entfernt ist, können wir das Zahnrad von der Welle abziehen. **4**



Das Zahnrad dann zusammen mit der Abdeck- und der Distanzscheibe erst einmal beiseite legen. **5 6**



Sobald diese Operation durchgeführt wurde, kann es, nach Entfernen der beiden Schrauben, mit der Demontage der Kontaktplatte weitergehen **7** und die Verteilerwelle aus dem Gehäuse gezogen werden. **8**



Beim Betrachten des Verteilergehäuses wird sich zeigen, dass der unten im Verteiler angebrachte Simmering entweder knochenhart und oder nur noch in Fragmenten vorhanden ist. **9**

Das Motoröl drückt deshalb in den Verteiler und tropft dann über die Entlüftungsbohrung auf den Abgaskrümmer, was zu Rauchentwicklung und zu Geruchsbelästigung führt.



Deshalb entfernen wir den alten Simmering **10** und haben nun den Segering des unteren Verteilerlagers **11** vor uns.

Es ist ein Vorteil der obenliegenden Verteiler, dass sie Kugellager haben statt der sonst üblichen Gleitlager!

Nach dem Entfernen des Segeringes können wir mithilfe eines Durchschlages das untere Lager entfernen. **12 13**





Genauso verfahren wir nach dem Entfernen des Segeringes auch mit dem oberen Lager. **14**



Nun entfernen wir noch die O-Ringe hinter den Lagern aus dem Verteilergehäuse **15** und die O-Ringe aus der Verteilerwelle. **16**



Der letzte Schritt ist die Zerlegung der Fliehkraftverstellung. Hierzu ist es nötig, die Federn auszuhängen. Bei dieser Arbeit unbedingt darauf achten, dass die Federn nicht verformt werden, denn sonst funktioniert die Fliehkraftverstellung später nicht mehr korrekt. Auch dürfen die Federn auf keinen Fall in

der Position vertauscht werden. Nach dem Entfernen des Schmierfilzes in der Mitte des Unterbrechnockens wird eine Schraube sichtbar. Nach dem Lösen der Schraube kann man den Unterbrechnocken abziehen und den Fliehkraftmechanismus zerlegen. **17**

Damit ist die Zerlegung des Zündverteilers abgeschlossen. Als nächstes stehen die Reinigung und die Überprüfung aller Teile an, die wieder verwendet werden sollen. Größtes Augenmerk sollte dabei auf der Fliehkraftverstellung liegen. Sie sollte sich nach der Reinigung leicht bewegen lassen. Auch sollten die

Federn der Verstellung in Ordnung sein. Dazu aber später mehr. Hier ein Beispiel wie die Federn nicht aussehen dürfen. **18**



Nun können wir den Zündverteiler mithilfe eines Überholsatzes in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder montieren. Beim Zusammenbau unbedingt den Simmering richtig herum einbauen! **19**



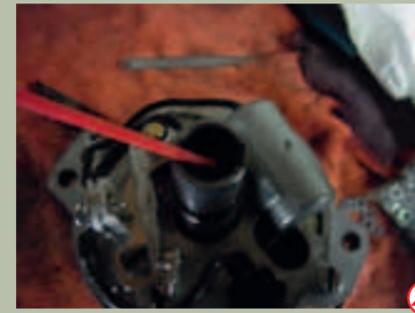
Den Überholsatz bekommt man für etwa zehn Euro. (z.B. bei O.u.S.) Leider sind in diesem Satz nur die Lager und der Simmering, nicht aber die O-Ringe enthalten. Das sind aber Normteile, die im Fachhandel gekauft werden können. Oder ihr besorgt euch gleich ein O-Ring-Sortiment, in dem die benötigten Größen enthalten sind. Die O-Ringe haben die Größen  $\varnothing 28\text{mm}/2\text{mm}$  Stärke und  $\varnothing 9\text{mm}/1,5\text{mm}$ .



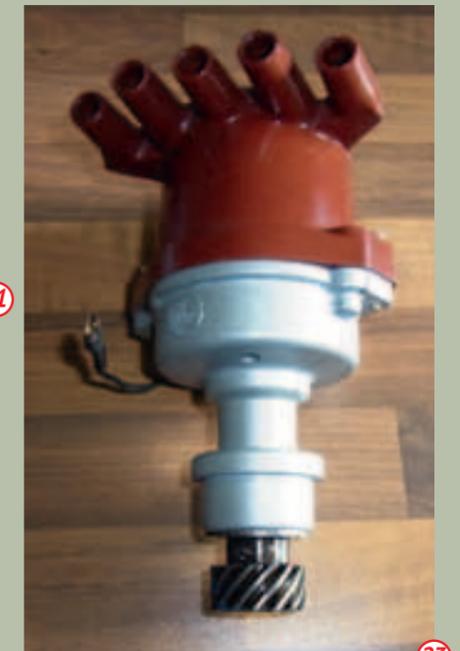
Den Fliehkraftmechanismus bitte nur leicht entfetten, weil sich der Überschuss sonst im Gehäuse verteilt! Wenn der Simmering, die O-Ringe, die Lager und die Welle wieder im Gehäuse eingebaut sind, können wir mit der Montage des Zahnrades fortfahren. Dafür benutze ich gerne einen passenden Spannstift anstelle des originalen Bolzens. **20** Damit geht die Demontage bei künftigen Arbeiten deutlich angenehmer vonstatten, z.B. wenn der Verteiler nach Abschluss der Arbeiten auf einem Verteilerprüfstand getestet werden soll. Der Prüfer wird es euch danken!

Ein Wort zu den heute erhältlichen Unterbrecherkontakten muss ich hier noch abgeben. Generell kann man diese Neuteile, von der Qualität her betrachtet, fast alle vergessen. Deshalb sollte man auf sogenannte „new old stock Ware“ zurückgreifen, die auf eBay oder auf Teilemärkten für lächerlich wenig Geld in rauen Massen verfügbar ist oder auf eine kontaktlose Nachrüstlösung z.B. Petronix oder Laubtec zurückgreifen.

Im Anschluss montieren wir wieder die Kontaktplatte die mit einem neuen Unterbrecherkontakt und einem neuen Kondensator wieder fit gemacht wird. Den Kontaktabstand des Unterbrechers stellen wir mit Hilfe einer Fühlerlehre auf 0,4mm ein. **21**



Den Abschluss der Arbeiten bildet die Montage eines neuen Läufers und einer neuen Verteilerkappe. Vor der Montage des Läufers noch ein paar Tropfen Motoröl in den Schmierfilz der Verteilerwelle träufeln. **22**



Beim Verteiler S144 B kommt es oft zu Problemen bei der Bestellung einer passenden Kappe und des dazugehörigen Läufers. Deshalb seht ihr unten die Ersatzteillisten der gängigsten kontaktgesteuerten obenliegenden Verteiler. Was kann man sonst noch tun? Wenn man auf Nummer sichergehen möchte, dass der Verteiler nach Abschluss aller Arbeiten zu 100%

funktionstüchtig ist, kann man den Verteiler auf einer Verteiler Prüfbank auf Funktion testen lassen. Auch ist es möglich die Zündkurve durch austauschen der Federn ändern zu lassen. Diese Arbeiten und auch die Umrüstung auf kontaktlose Systeme übernehmen z.B. die Firmen Laubersheimer Elektrotechnik in Landau ([www.Laubtec.de](http://www.Laubtec.de)) oder Stewart Zündtechnik in Hilchenbach ([www.stewart-klassik.de](http://www.stewart-klassik.de)).

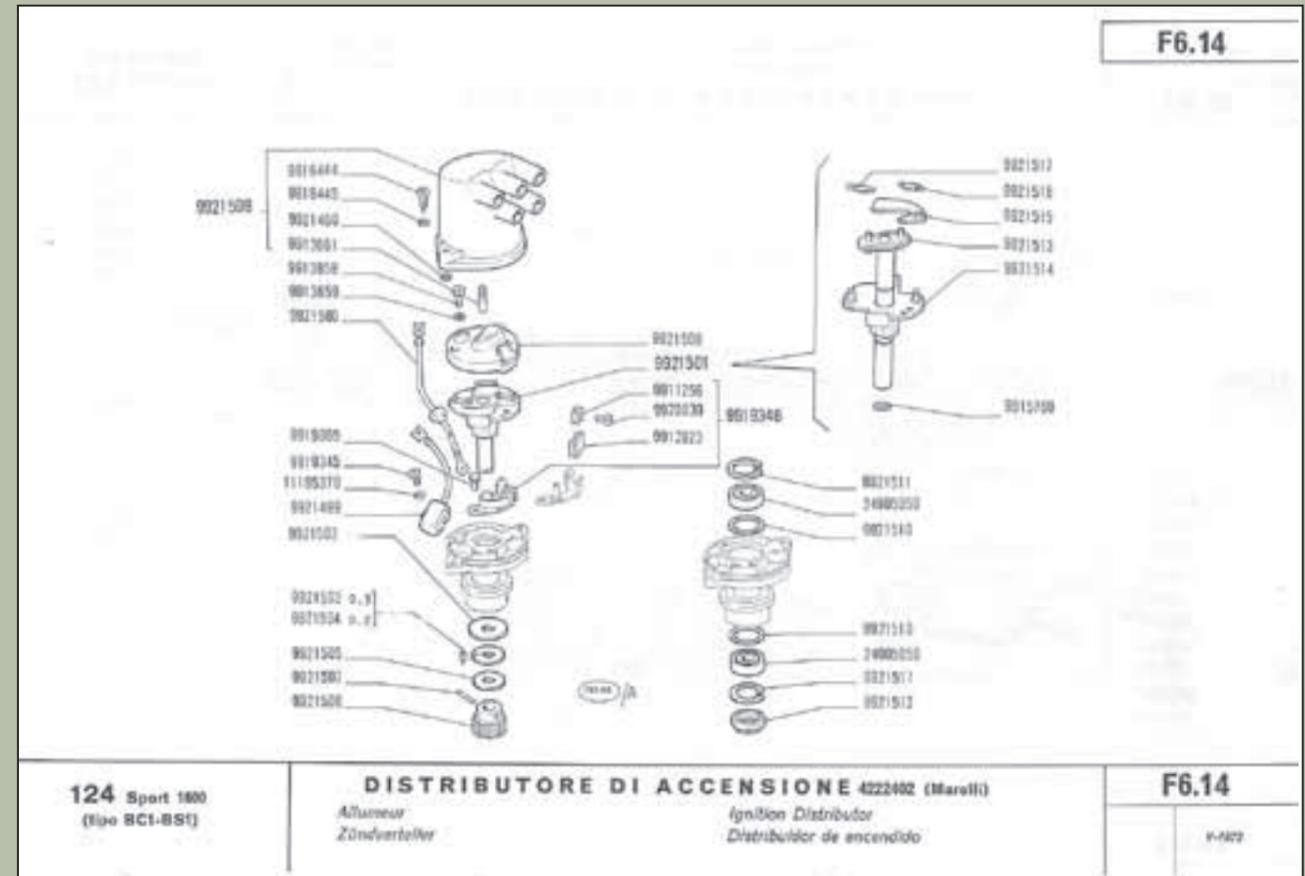
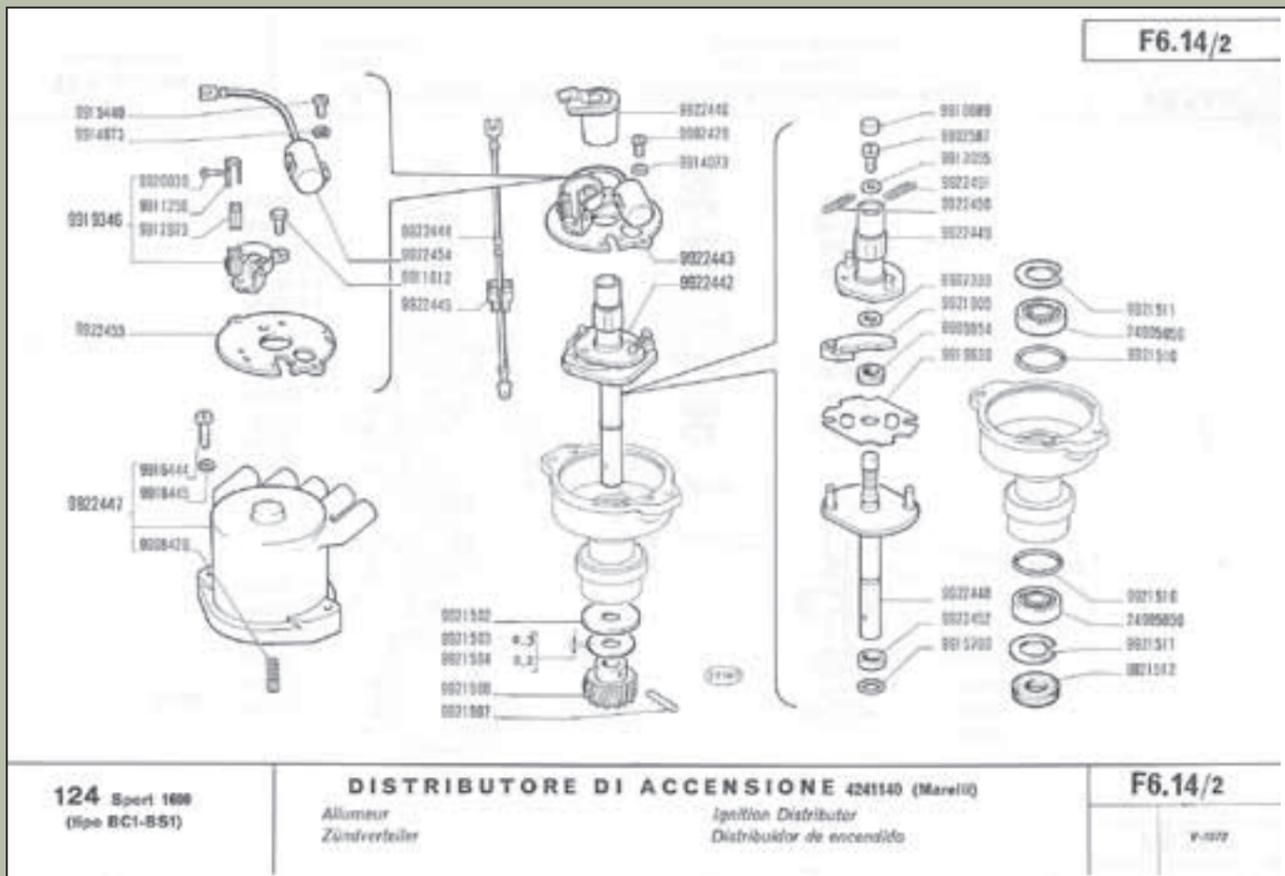
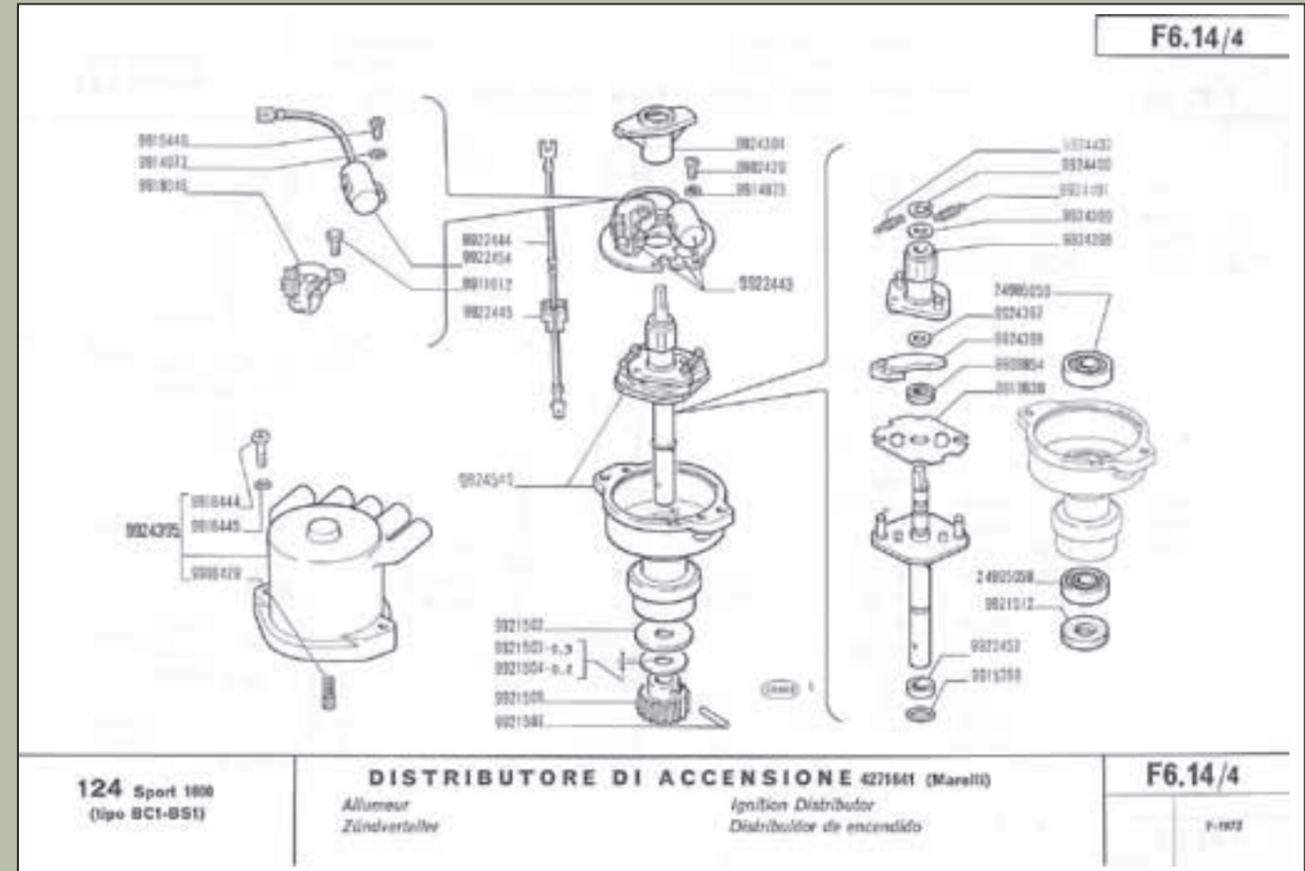
Den Lohn der Arbeit könnt ihr hier betrachten. **23**

*Mit öligen Händen winkt euer Torsten*

*für Ersatzteillisten siehe S. 32/33 >>*



Hier einige beim Fiat 124 Spider verwendete Verteilertypen und die dazu passenden Ersatzteillisten.





### Clubtreffen

**18. Mai 2013**  
**Jahreshauptversammlung 2013**  
bei Armin Hefner

**September 2013**  
**Herbsttreffen 2013**  
Wir suchen noch einen Veranstalter!

### Nationale Termine

**1.–3. Februar 2013**  
**Bremen Classic Motorshow**  
www.classicmotorshow.de

**7.–10. März 2013**  
**Retro Classics**  
www.messe-stuttgart.de/retro

**9.–10. März 2013**  
**Technorama, Kassel**  
www.technorama.de

**10.–14. April 2013**  
**25. Techno-Classica Essen**  
www.siha.de/tce

**19.–21. April 2013**  
**Hockenheim Historic –  
Das Jim Clark Revival**  
www.hockenheim-historic.de

**27.–28. April 2013**  
**Saisonstart und Oldtimer-Treffen in  
der Remise in Düsseldorf**  
evtl. Club-Regions-Treffen  
www.remise.de/Classic-Remise-  
Duesseldorf-News-Termine.php

**27.–28. April 2013**  
**4. Italien-Treffen im OFENWERK  
Mille Miglia in der Noris**  
www.italien-treffen.de

**11.–12. Mai 2013**  
**Oldtimertage Berlin-Brandenburg**  
www.oldtimertage.de

**29. Mai – 2. Juni 2013**  
**Haupttreffen der Volumex IG**  
in Schöntal (Baden-Württemberg)  
www.spider-volumex.com

**14.–16. Juni 2013**  
**ADAC-Eifelrennen am Nürburgring um  
den Jan-Wellem-Pokal**  
www.adac-eifelrennen.de

**14.–16. Juni 2013**  
**Klassikwelt Bodensee**  
www.klassikwelt-bodensee.de

**24. August 2013**  
**Spanferkelessen bei Nico**  
Bei Interesse, bitte bei Nico di-  
rekt melden. Tel. 05363-72613  
Wie immer ist auch eine Ausfahrt  
geplant.

### Internationale Termine

**16.–19. Mai 2013**  
**Mille Miglia**  
www.1000miglia.eu/

**11.–14. Juli 2013**  
**Goodwood Festival of Speed**  
20. Jahre Festival of Speed  
Chichester / Großbritannien  
www.goodwood.co.uk

**18. August 2013**  
**Pebble Beach Concours  
D'Elegance**  
Pebble Beach / U.S.A.  
www.pebblebeachconcours.net

### Stammtische

**Region 1 – Schleswig-Holstein**  
Auskunft: Armin Hefner  
Tel. 043 31-66 95 27  
Alte Dorfstraße 32  
24790 Rade/Rendsburg  
**Jeden zweiten Sonntag im  
Monat ab 14 Uhr.**

**Region 2 – Hamburg**  
Auskunft: Michael Dusch  
Tel. 041 52-798 66  
„Roxi“ (ehem. Harmonie/Tenne)  
Alsterdorfer Str. 291  
22297 Hamburg  
**Jeden zweiten Montag im  
Monat ab 19:30 Uhr.**

**Region 3 – Berlin/Brandenburg**  
Auskunft: Uwe Boddenberg  
Tel. 030-30 09 92 29  
„Parkcafé“  
Fehrbelliner Platz 8  
10707 Berlin  
**Jeden zweiten Dienstag im  
Monat ab 20 Uhr.**

**Region 4 – Niederrhein**  
Auskunft: Rainer Wilbertz  
Tel. 0171-127 32 67  
„Zur Vreed“  
Leutefeldstraße 3  
47800 Krefeld-Verberg  
**Alle vier Wochen, sonntags ab  
11:30 Uhr und nach Absprache.**

**Region 5 – Bielefeld/Hersfeld**  
Auskunft: Thomas Eimer  
Tel. 052 24-937 49 47  
**Wechselnde Lokalität,  
jeden 2. Freitag im Monat  
ab 19:30 Uhr.**

**Region 6 – Wolfsburg/  
Braunschweig**  
Auskunft: Nico Lacetra  
Tel. 0171-244 95 79  
**Wechselnde Lokalität,  
an jedem 1. Freitag in den  
Monaten 2/4/6/8/10/12,  
um 19:30 Uhr.**

**Region 7 – Köln**  
Auskunft: Petra Boljahn  
Tel. 02151-31 35 17  
Restaurant „Sorgenfrei“  
Johannes-Kepler-Str. 1  
50170 Kerpen-Sindorf  
www.sorgenfrei-kerpen.de  
**Jeden ersten Dienstag im  
Monat ab 20 Uhr.**

**Region 8 – Gießen/  
Frankfurt am Main**  
Auskunft: Michel Siebert  
Tel. 0173-349 76 31  
„Gaststätte zum Anker“  
Dutenhofer See 1  
35582 Wetzlar  
**Jeden letzten Sonntag im  
Monat ab 11:30 Uhr.**



**Region 9 – Stuttgart**  
Auskunft: Christoph Hain  
Tel. 0172-762 07 03  
Meilenwerk Stuttgart/Böblingen,  
Wolfgang-Brumme-Allee 55,  
71034 Böblingen  
**Jeden zweiten Freitag im Monat,  
Start ab 19:30 Uhr mit Rundgang,  
ab 20 Uhr Stammtisch**

**Region 10 – München**  
Auskunft: Christoph Spanner  
Tel. 08092-332 31  
„Campo Bello“  
Parkstraße 23  
82061 Neuried  
**Jeden letzten Mittwoch im  
Monat ab 19:30 Uhr.**

**Stammtisch Spessart**  
Auskunft: Frank Merkel  
Tel. 06023-5 07 08 80  
„Cafe de Sol“  
Nicolaystraße 1  
63457 Hanau  
**Jeden zweiten Sonntag im  
Monat ab 10:30 Uhr.**

*Falls Ihr Veranstaltungstipps hier  
veröffentlichen möchtet oder weitere  
Hinweise habt, meldet Euch bitte  
bei redaktion@fiatspider.de oder  
telefonisch unter 030-4201 8010.*

### Seitenblick



© SYFY/NBC Universal

Im Februar startet auf Syfy Deutschland die amerikanische Serie „Alphas“. Warum ist das für uns interessant? Achtet auf das Fahrzeug des Helden! Die Show startet am 14.2. um 20.15 Uhr mit einer Doppelfolge, gefolgt von zehn weiteren Episoden – jeweils donnerstags in Doppelfolge und optional mit Originalton ... nicht nur des Autos.



Liebe Mitglieder

gemäß §8 der Vereinssatzung laden wir hiermit alle Mitglieder herzlich ein zur

### Jahreshauptversammlung 2013

Sie wird im diesem Jahr am 18. Mai um 17 Uhr im Wikingerhof in Kropp stattfinden.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung 2012
3. Mitgliederbewegung
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresbericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Neuwahl des Kassenprüfers
10. Magazin
11. Verschiedenes

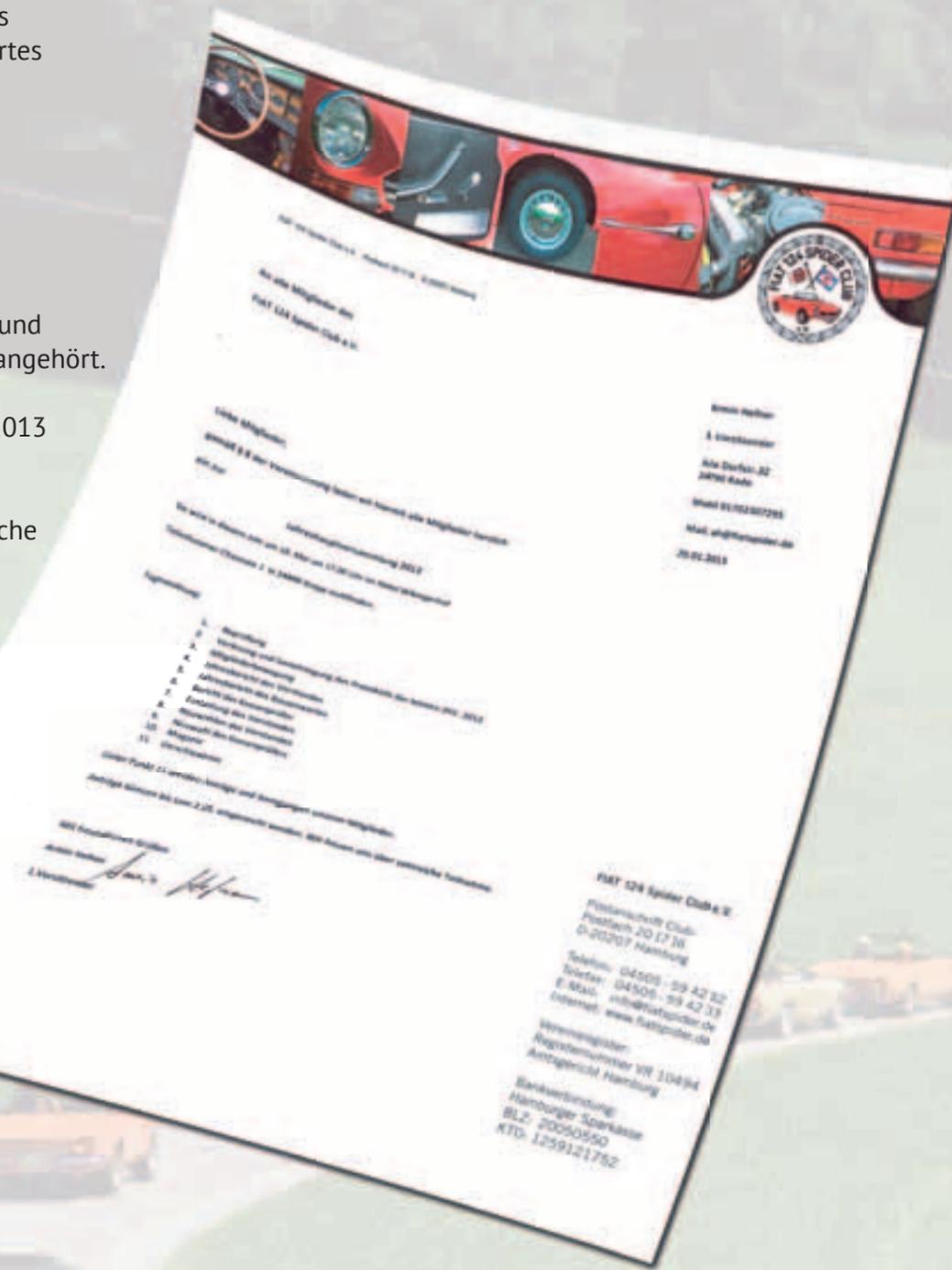
Unter Punkt 11 werden Anträge und Anregungen unserer Mitglieder angehört.

Anträge können bis zum 2. Mai 2013 eingereicht werden.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

*Armin Hefner*  
1. Vorsitzender



### Einladung zur Nord-Ostsee-Tour

im Rahmen des Jahreshaupttreffens 2013 vom 17. bis 20. Mai 2013

#### Programm:

1. Tag, 17. Mai: individuelle Anreise, Abendessen im „Hotel Wikingerhof“
2. Tag, 18. Mai: um 10 Uhr Ausfahrt „Nordseetour“, bis ungefähr 15 Uhr.  
um 17 Uhr Jahreshauptversammlung,  
um 20 Uhr „Italienisches Büfett“. Anschließend Musik und Tanz.
3. Tag, 19. Mai: um 10 Uhr Ausfahrt „Ostseetour“ mit anschließender Raddampferfahrt  
(Das Ticket kostet 20 Euro und wird selbst an Bord bezahlt.)  
um 20 Uhr Abendessen im Hotel. Danach Ausklang an der Bar.
4. Tag, 20. Mai: Abreise oder „Kleine Ausfahrt“ an einen geheimen Ort  
(abhängig von Wetter und Beteiligung)

#### Unterkunft

„Hotel Wikingerhof“, Tetenhusener Chaussee 1, 24848 Kropp  
Telefon 04624 -700, Fax 04624-7099, E-mail: info@wikingerhof.de, Webseite: www.wikingerhof.de

(Buchung und Bezahlung persönlich vor Ort)

Hotelpreise: Einzelzimmer 59,- Euro pro Person/Nacht, inkl. Frühstück und Abendessen  
Doppelzimmer 49,- Euro pro Person/Nacht, inkl. Frühstück und Abendessen

Zuschlag für das „Italienische Büfett“ am 18. Mai: 20,- Euro je Person

*Bitte helft uns und meldet euch rechtzeitig an!*

#### Verbindliche Anmeldung

Bitte füllt die Anmeldung möglichst deutlich in Druckbuchstaben aus und schickt sie an:  
Armin Hefner, Alte Dorfstraße 32, 24790 Rade oder per Fax an 04331-696727

#### Name des Clubmitgliedes

Vorname

Familienname

Anzahl der weiteren Teilnehmer

Wir sind an folgenden Tagen dabei  17. Mai  18. Mai  19. Mai  20. Mai

Wir möchten gern zu Erinnerung eine Foto-CD erhalten (10 Euro, vor Ort zu bezahlen)

Für Nicht-Clubmitglieder erheben wir ein Nenngeld von 20 Euro, welches vor Ort zu bezahlen ist.

Unterschrift

Datum



Header



**FIAT 124 SPIDER CLUB e.V.**  
Postfach 201716  
D-20207 Hamburg  
Tel. 045 05-59 42 32  
Fax 045 05-59 42 33



[www.fiatspider.de](http://www.fiatspider.de)